

Beeindruckende Baustelle auf dem Pyramidenkogel

16 je zwei Tonnen schwere Stahlfüße verankert - Dienstag Start des Betonierens der Fundamentplatte - Danach Errichtung des Fundamentes des Basisgebäudes

Keutschach am See - Exakt einen Monat nach der Sprengung des alten Aussichtsturmes auf dem Pyramidenkogel oberhalb des Wörthersees wird am Dienstag mit der Fertigstellung des Fundamentes begonnen. Dazu werden rund 350 Kubikmeter Stahlbeton eingebracht, im Fundament werden 16 Stahlfüße ("Fußpunkte") zu je zwei Tonnen verankert. Zuerst waren acht Stahllanker 20 Meter tief in den Fels eingebracht worden, insgesamt wird das Fundament im Durchmesser von 20 Metern und einer Tiefe von eineinhalb Metern rund 1.000 Tonnen schwer.

"Die mehr als 2,5 Meter hohen Stahlfüße sind sozusagen die Sohle der Holzkonstruktion des Turmes", erklärt Architekt Dietmar Kaden, der gemeinsam mit seinem Partner Markus Klaura den künftigen Turm, eine imposante Holz-Stahlkonstruktion mit einer Höhe von fast 100 Metern, entworfen hat. Die Fußpunkte werden Millimeter genau eingemessen und ausgerichtet.

"Das Fundament sollte in ein, zwei Tagen fertig betoniert sein", erläutert der Vorsitzende des Baubeurates, Hans Steiner. 50 Misch-Lkw sind dafür notwendig. Nach der Fertigstellung des Fundamentes beginnen dann die Arbeiten für die Fundamente des Basisgebäudes und der Nebengebäude. Das Basisgebäude mit einer Bruttogeschossfläche von rund 700 m² bildet gemeinsam mit dem Turm ein Ensemble. Im Gebäude befinden sich unter anderem ein Restaurant mit Terrasse und ein Shop.

Der Keutschacher Bürgermeister Gerhard Oleschko ist mit dem Baufortschritt sehr zufrieden: "Es gibt jeden Tag neue Herausforderungen, die dank des großen Engagements aller am Bau Beteiligten bewältigt werden können." Oleschko: "Wir sehen die Lösung und nicht die Lösungsproblematik!"

Der künftige Aussichtsturm wird den Besuchern auf der höchsten Plattform in fast 71 Metern einen atemberaubenden Ausblick auf Kärntens Seen und Berge bieten. Eine besondere Attraktion wird die höchste Gebäuderutsche Europas sein, die fast 52 Meter die Tiefe geht. Mit einer Neigung von 25 Grad ergibt sich auf einer Länge von 120 Metern eine Rutschdauer von 15 bis 18 Sekunden.

Rückfragehinweis: Bgm. Gerhard Oleschko 0664/5446006